neuroraum
Freude an Fortbildung

Persönlichkeitsstörungen in der Neurorehabilitation erkennen und verstehen

Dipl.-Psych. Sebastian Hermes
Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster & eigene Praxis, Münster

akkreditierter PTK Bayern Veranstalter

Alle Menschen, die eine Hirnschädigung erleiden, haben auch eine prämorbide Persönlichkeit und „bringen diese mit", wenn sie zur neurologischen Rehabilitation kommen. Spezifische prämorbide Persönlichkeitsstrukturen haben großen Einfluss auf die Beziehungsgestaltung zum Klinikpersonal und auf die Krankheitsverarbeitung. Auch wird durch bestimmte Persönlichkeitszüge eine valide Diagnostik des kognitiven Leistungsniveaus (bedeutsam beispielsweise auch für die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung) deutlich erschwert.

Persönlichkeits- oder Interaktionsstörungen stellen daher Neuropsychologen und Ärzte vor besondere Herausforderungen. Häufig gelten solche Klienten/Patienten als schwierig und eher unangenehm. Zudem werden sie in der Diagnostik und Therapie häufig übersehen oder es werden interaktionelle Probleme übergangen. Dabei liegt vielen psychischen Störungen zumindest eine starke klinische Persönlichkeitsakzentuierung oder eine Persönlichkeitsstörung zu Grunde.

Das Seminar soll einen Einblick in die Entstehung und Aufrechterhaltung von Persönlichkeits-Störungen geben und Heuristiken zum besseren Verständnis von Interaktionsschwierigkeiten vermitteln. Dabei wird sich in erster Linie auf das **Modell der doppelten Handlungsregulation** (Sachse, 1999) bezogen. Anhand von Musik- oder Videomaterial sollen die Konzepte lebendig verdeutlicht werden. Gleichzeitig soll motivationspsychologisches Hintergrundwissen vermittelt werden, aus dem auch praktische Empfehlungen zum therapeutischen Umgang mit persönlichkeitsgestörten Patienten abgeleitet werden können; diese sollen in Übungen von den Teilnehmern angewendet werden und Möglichkeiten von Behandlungen solcher Störungen theoretisch skizziert werden.

Aus inhaltlichen und organisatorischen Gründen kann die Borderline-Persönlichkeitsstörung im Seminar nicht thematisiert werden.

Literatur

- Grawe, K. (2004). Neuropsychotherapie. Göttingen: Hogrefe.
- Sachse, R., Breil. J. & Fasbender, J. (2009). Beziehungsmotive und Schemata: Eine Heuristik. In R. Sachse, J. Fasbender, J. Breil & O. Püschel: Grundlagen und Konzepte Klärungsorientierter Psychotherapie (pp. 66-88). Göttingen: Hogrefe.
- Sachse, R., Sachse, M., Fasbender, J. (2011). Klärungsorientierte Psychotherapie von Persönlichkeitsstörungen. Göttingen: Hogrefe.

Sehen Sie auch: **„Persönlichkeitsstörungen für Neuropsychologen - Vertiefungskurs"** am 12.-13.12.2019 in Würzburg mit Dipl.-Psych. Sebastian Hermes

Zur Person:
Dipl.-Psych. **Sebastian Hermes,** Psychologischer Psychotherapeut, war jahrelang in der Rehabilitationsklinik und -forschung tätig. Aktuell arbeitet er als Gutachter im Sozialen Entschädigungsrecht bei psychischen Traumafolgestörungen und in seiner eigenen Praxis in Münster.

Termin: 07.06.2019 - 08.06.2019

Uhrzeiten:
1. Tag: 11:00 Uhr - 18:30 Uhr
2. Tag: 08:00 Uhr - 16:15 Uhr

Zeitumfang: 16 Stunden (à 45 min)

Ort: neuroraum Fortbildung
Semmelstr. 36/38
D-97070 **Würzburg**
(barrierefrei; jedoch keine E-Rollis)

Didaktik: Vortrag, Videodemonstration, Live Demonstration, Fallbeispiele, Rollenspiel, Übungen, Diskussion

Zielgruppe: PsychologInnen

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

FE-Punkte: 20

GNP-Akkreditierung:
Curr. 2007: Punkt 07
Curr. 2017: Allgemeine NPS

Code-Nr.: FB190607A
(bitte bei der Anmeldung angeben)

Kursgebühr: 310 Euro

BUCH:
In der Kursgebühr ist das **Buch „Persönlichkeitsstörungen verstehen - Zum Umgang mit schwierigen Klienten"** von Rainer Sachse (2014) enthalten!